

22/IV 1968

UUC 26-111183

Liebe Meci, lieber Otto, vielen Dank für den Brief und für die angenehme Nachricht, dass Sie im April kommen wollen. Uns allen passt das Datum sehr gut, mit Ausnahme von Ferko und Harro. Ferko hat Mitte April eine Konferenz in Marzke, wofür der Harro begleiten wird; dann muss er noch in Berlin Vorträge halten, so dass sie voraussichtlich erst Ende April wieder in Bundesfest sein werden. Sie bedauern sehr, sich diesmal versäumen zu müssen, aber das Programm ist offiziell und schon längst fixiert.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Die „Sensation“ ist natürlich in der Ferne größer als in Hause. Sie ist erfreulich, weil sie ein Symptom bestimmter Fortschritte ist und weil von der - wahrscheinlich - die begabtesten Leute der jüngeren Generation profitieren werden; hoffentlich. In meinem persönlichen Leben macht sie nicht viel aus. Ich arbeite ruhig weiter und hoffe in einigen Wochen das letzte Kapitel wieder-

in übergeben. Demnächst folgt eine - zweifel nicht - Dankschuld  
der ganzen Mannschaft, die sicher einige Monate im Auftrag  
nehmen wird. Ich hoffe aber bis Sommer mit der ganzen Schie-  
verei fertig zu werden.

Dann hier recht im Detail erzählt wollte, ist sicher richtig; so sind  
hier ganz einseitig. Hoffentlich findet Zsigmondy eine eine ange-  
nehme Wahl. Was Piri Gebrauch betrifft, so ist das prasser Mund  
eine schmale und einfache goldene Halskette. Sie sagte aber ausdrücklich,  
dass wenn dies ein zu große Kette ist, verwechselt sie selbstbe-  
denkenswert was noch betrifft, so hat sich jetzt mit Rauchwaren  
sehr gut versehen. Dagegen fängt meine Geldbörse an an Altersschwäche  
zu leiden. Wenn es der nicht lästig ist, besorge mir eine. Ich würde  
eine für Kleingeld (also sowohl für Solbengeld, wie für kleinere  
Noten (10-20 Forint)), in der Handtasche zu tragen. Natürlich so ein-  
fach, wie möglich

Ich hoffe noch vor Auerer Abreise von Auel zu hören!

Mit herzlichem Grüssen an Auel befehle

Ljapun

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.